

Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 32 (1936)

Artikel: Schweizerischer Verband für Redeschulung
Autor: Högger, Max / Graf, Reinh.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sei, jeden Einzelteil des ausgeführten Vergleichs mit dem Subjekt in Verbindung zu bringen und, sofern die Vergleichspunkte einleuchten, auch Anlaß, den Reiz des Ganzen auszukosten. Auf die Frage, ob für guten Stil häufiger oder seltener Vergleich zu empfehlen sei, gibt man die Antwort am besten wieder mit einem Vergleich: Halte es mit dem Vergleiche so, daß er auf die andern wirkt wie der Mond: er ist da, bevor man ihn vermißt, und er geht, bevor man ihn langweilig findet.

Alle Vortragsabende waren von Mitgliedern und Gästen gut besucht, oft fast zu gut für unsern etwas beschränkten Raum; dieser hat indessen andere Vorteile, um derentwillen wir ihn ungerne aufgäben.

Der Obmann: D. v. Grenerg.

Schweizerischer Verband für Redeschulung

(in Arbeitsgemeinschaft mit dem Deutschschweizerischen Sprachverein).

Nachdem wir im Berichte über das Jahr 1935 mehr allgemeine Erklärungen über Einrichtung und Tätigkeit des Verbandes und der ihm angeschlossenen Redeschulvereine gegeben haben, berichten wir diesmal lediglich über das abgelaufene Jahr:

Der Bestand an Zweigvereinen hat sich nicht verändert, und es ist auch der Vorort weiterhin bei St. Gallen geblieben.

Im April 1936 verlor der Verband durch den Hinschied von Dr. H. Freny in Basel den ersten Präsidenten und regen Förderer der Bestrebungen für die Redeschulung in der Schweiz.

Wegen Wegzugs von Basel trat aus dem Vorstande Herr Dr. Ch. Winkler, geprüfter Lehrer für Sprechbildung, aus.

An der technischen Konferenz vom 23. Februar l. J. in Zürich hielt Herr Dr. A. Steiger einen wertvollen Vortrag über „Die Fremdwörterfrage“.

Die technischen Kräfte des Vorortes (Zentralredewart Reinh. Graf und Sprechlehrerin Frau D. Högger) leiteten Anfängerkurse in Rheinfeld, Weinfelden und Winterthur. Anfangs November konnte mit einem Kurse in Herisau begonnen werden.

Wenn es auch äußerst schwer hält, der Bewegung, die sprach-, sprech- und volksbildend wirken will, neue Freunde zuzuführen, ist

es immerhin erfreulich, daß sich die kaufmännischen Vereine mehr als früher für die so notwendig gewordene Sprecherziehung zu erwärmen beginnen.

Der Borort gibt sich alle Mühe, in einer Zeit, wo besonders eifrig für die Pflege des Schweizerdeutschen geworben wird, der Förderung des Schriftdeutschen zu dienen. Wir sind überzeugt davon, daß dieses ein Bestandteil der allgemeinen Bildung unseres Volkes sein und bleiben muß.

St. Gallen, im Dezember 1936.

Für den Schweizerischen Verband für Redeschulung,

Der Präsident: Max Högger.

Der Zentralredewart: Reinh. Graf.
